

SCHERENSCHNITTE

Was immer die Freunde des Boxens anführen, um ihrem Metier den Mantel der Zivilisation umzuhängen, es reicht sittlich nicht, doch es genügt, den Gegnern die Handhabe zu einem Verbot zu nehmen. Ihr bestes Argument ist der Aktiven Freiwilligkeit, und sei es nur die, ein paar Jahre lang von einer Gehirnerschütterung in die andere zu taumeln. Glaubt denn jemand wirklich, es sei unschädlich, wenn hart bandagierte Fäuste an einen Kopf schlagen?

Er kann nicht gesund gewesen sein, meinte ein berühmter Meister nach dem Tod des Amerikaners. Weil Davey Moore krank war, mußte er also sterben? Das ist eine wahrhaft tödliche Logik: nur die Gesunden überleben.

Gut, gut: Wer aber schrieb Moore gesund?

Man wird in der Welt weiter boxen, mit neuen Regeln hier und da, aber mit denselben Mitteln und demselben Ziel. Philosophen werden sich finden, die im Boxen eine sportliche Erhöhung sehen, und Ärzte werden die körperliche Ertüchtigung attestieren, und die Manager, die Promoter und die Ringrichter werden dieselben wie gestern und heute sein.

Man wird wieder von den Siegern sprechen, nicht von Paret, Moore oder Lavorante.

John Pennels Weltrekord im Stabhochsprung ist nur das erste Glied einer Kette. Im Dutzend können die Fünf-Meter-Leistungen über uns hereinbrechen, und sie werden nicht begeistern, sondern nur ermüden.

Früher konnte man fragen, wenn ein Weltrekord gefallen war: Wer hat ihn aufgestellt? Spätestens der fünfte Name stimmte. Wer jedoch John Pennel genannt hat, als es um den Stabhochsprung-Weltrekord von Memphis ging, war ein Hellsäher oder eine Art Lottogewinner.

Auch das ist ein Beitrag zum Thema Glasfaserstab.

In der Sowjetunion will man einen Film über Valeri Brumel drehen. Pele steht in Brasilien vor der Kamera, und drei Negerkinder zwischen fünf und sechzehn Jahren mimen den

schwarzen Fußball-Abgott in allen Lebensaltern. In Deutschland will man die Gustav Scholz-Story drehen. Unter einer Story tut man es hierzulande nicht mehr, und alles wird Honigkuchen sein.

Vor acht, neun Jahren haben die Amerikaner mit Burt Lancaster in der Hauptrolle einen Film über Jim Thorpe, den entthronten Zehnkampf-Olympiasieger von Stockholm 1912, gemacht, und ein Olympiasieger, Bob Mathias, spielte mit. Der Film kam nie nach Europa, und von einem Erfolg in den Staaten, wo man olympischen Ereignissen weltfremd gegenüber steht, hat man nichts gehört.

Vor sportlichen Spielfilmen wird gewarnt.

Ann-Christin Hagberg, die schwedische Najade, ist die 200 Meter Kraul in 2:18,3 Minuten geschwommen.

Das ist das Bild von ihr: 15 Jahre alt, Schülerin, keinen Zentner schwer, ein blondes Mädchen von einer fast durchsichtigen Blässe, grazil und apart, mit grünen Augen, die das ganze Gesicht beherrschen, das Gegenteil von allen Vorstellungen einer großen Schwimmerin.

Ein Mädchen, geschaffen für Titelbilder und Weltrekorde.

K. A. Scherer (sid)

Feiner Kerl

Nicht mehr ertragen konnte der griechische Torwart Alonissis, daß sein Papagei ihn mehrmals am Tage Verräter nannte. Er ging darum zum Sportklub Olympia (Peleponnes) zurück, den er vor einem Jahr verlassen hatte, um in Syastros zu spielen. Alonissis war überzeugt, daß seine Frau dem Vogel den „Verräter“ beigebracht hatte, obwohl sie es abstritt. Seitdem er wieder bei seinem alten Verein Mitglied ist und seine Frau sich an seinem Geburtsort pudelwohl fühlt, bestehen für ihn gar keine Zweifel mehr. Jetzt begrüßt ihn der Papagei nämlich immer mit den Worten: „Feiner Kerl!“ Lfa.

TTVB

8. Firmenmeisterschaften der TTVB

im Einzel, Doppel und gemischten Doppel, verbunden mit einem Aufstiegsturnier aller Klassen der Damen und Herren am 6./7. April 1963.

Spielort: Sporthalle Wedding am Louise-Schroeder-Platz

Wettbewerbe:

Damen-Einzel u. Doppel in 3 Kl.
Herren-Einzel u. Doppel in 5 Kl.

RANGLISTE

HERREN

Sonderklasse

- 1 Schmidt (Jugendh. Tiergarten)
- 2 Prothmann (SV Osrarn)
- 3 Heiser (Postsportverein)
- 4 Schulz, E. (Arbeitsämter)
- 5 Jahn (BA Kreuzberg)
- 6 Mutschke (Berl. Handels-Ges.)
- 7 Baltrusch (Jugendh. Tiergarten)
- 8 Annecke (SV DeTeWe)
- 9 Speck (Ullstein)
- 10 Berger (TSF Charlottenburg)
- 11 Flemming (SV DeTeWe)
- 12 Blicke (SV Osrarn)
- A 13 Oder (SV DeTeWe)
- A 14 Brumm (SV DeTeWe)
- A 15 Köchel, A. (Jugendh. Tiergarten)
- A 16 Przygoda (Zollsportgemeinschaft)

DAMEN

1. Klasse

- 1 Thalheim (SG Schering)
- 2 Wunsch (TTB Landesfinanzamt)
- 3 Henseler (SG Schering)
- 4 Stellert (SG Schering)
- 5 Herrbach (SV Osrarn)
- 6 Paetznick (SV DeTeWe)
- 7 Gaumert (SV DeTeWe)
- 8 Meyer (SV Osrarn)
- 9 Zimmermann (TTC Wedding)
- 10 Leuther (SV Senat)
- 11 Lücke (SG Schering)
- 12 Dietrich (BSV Elektronik)
- A 13 Beitz (TSF Schöneberg)
- A 14 Seeck (SV Osrarn)

B

+

D

liefert
an
alle
Betriebs-
Sport-Gruppen

**Mitgliedskarten
Beitragsmarken
Kartekarten**

durch die
Geschäftsstelle der IGF